

Das Priestertum des Gläubigen und der Gemeinde

Einleitende Schriftstellen:

Die Aufgabe der neutestamentlichen/apostolischen Gemeinde:

Eph 3:6

Die Nationen sollen nämlich Miterben und Miteinverlebte sein und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium,

8 Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen

9 und ans Licht zu bringen {nach vielen alten Handschr.: und alle zu erleuchten darüber,} was die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war;

10 damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben werde,

- die Nationen sollen Miterben Christi sein, Mitteilhaber
- der Apostel Paulus hat die Aufgabe/Beauftragung vom Herrn, den unausforschlichen Reichtum Christi ans Licht zu bringen
- die Weisheit und göttlichen Geheimnisse werden durch die Gemeinde dargestellt, zu erkennen gegeben
- die Gemeinde soll ein Abbild des geheimen, unausforschlichen Reichtums Christi sein
- das tut sie durch das, was sie ist

Wenn die Gemeinde durch ihr apostolisches Sein die Weisheit Gottes zu erkennen gibt und die Geheimnisse ans Licht bringt, kann Gott durch sie die Nationen zu Teilhabern und Miteinverlebte der Verheißung machen.

- im Epheserbrief wird:
 - die universelle Aufgabe der Gemeinde verdeutlicht
 - der Umgang mit dem Heiligen Geist gelehrt
 - die geistliche Kriegsführung behandelt (Waffenrüstung)
 - zum anhaltenden Gebet aufgerufen
- gleichzeitig sind die konkretesten Weisungen für Ehe, Familie und Kindererziehung enthalten
- das ist kein Zufall oder eine Abweichung vom Thema

Der Zustand der Ehen und Familien der Gläubigen stehen in engem Zusammenhang mit den Absichten Gottes für die Nationen, die er durch seine Gemeinde verfolgt.

Jesus, der Apostel und Hohepriester, unser Vorbild:

Hebr 3:1

1 ¶ Daher, heilige Brüder, Teilhaber der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus,

2 der treu ist dem, der ihn dazu gemacht hat, wie auch Mose in seinem ganzen Hause!

3 Denn er ist größerer Herrlichkeit gewürdigt worden als Mose, insofern größere Ehre als das Haus der hat, der es erbaut hat.

4 Denn jedes Haus wird von jemand erbaut; der aber alles erbaut hat, ist Gott.

5 Und Mose war zwar in seinem ganzen Hause als Diener treu zum Zeugnis von dem, was verkündigt werden sollte

6 Christus aber als Sohn über sein Haus. Sein Haus sind wir, wenn wir die Freimütigkeit und den Ruhm der Hoffnung bis zum Ende standhaft {"bis zum Ende standhaft" fehlt in einigen alten Handschr.} festhalten.

- die Begriffe *apostolisch* und *priesterlich* sind untrennbar miteinander verbunden

Zitat aus „Auf der Grundlage der Apostel“ von Arthur Katz, Seite 24:

Während wir dem Apostolischen, zumindest in unserem Denken, durchaus noch Raum geben, fehlt es der Gemeinde in dramatischem Maße an Bewußtsein für das Priesterliche. Andere Dienste und Berufungen mögen eine gewisse Realität entfalten können, ohne im Hohenpriesterlichen verankert zu sein (obwohl ich das bezweifeln möchte), der apostolische Dienst jedoch ist für alle Zeiten und unauflöslich mit dem hohenpriesterlichen verbunden. Was Teil der himmlischen Berufung von Jesus ist, ja, was dieser Berufung überhaupt erst das Siegel des Himmlischen gibt, muß notwendigerweise auch Teil unserer eigenen Berufung sein. Gott muß in uns einen Sinn für das Priesterliche wieder herstellen, damit wir Teilhaber dieser himmlischen Berufung sein können.

- bevor wir Menschen dienen, müssen wir lernen, Gott zu dienen

Vorbild der levitischen Priesterweihe

1Kor 10:11

Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist **geschrieben worden zur Ermahnung für uns**, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.

Rö 15:4

Denn alles, was früher geschrieben ist, **ist zu unserer Belehrung geschrieben**, damit wir durch das Ausharren und durch die Ermunterung der Schriften die Hoffnung haben.

Die Weihe der Priester 3.Mose 8

1 Und **der HERR redete** zu Mose:

2 Nimm Aaron und seine Söhne mit ihm und die Kleider und das Salböl und den Jungstier des Sündopfers und die zwei Widder und den Korb der ungesäuerten Brote

3 und versammle die ganze Gemeinde am Eingang des Zeltens der Begegnung.

4 Und **Mose tat, wie der HERR ihm geboten hatte**. Und die Gemeinde versammelte sich am Eingang des Zeltens der Begegnung.

5 Und Mose sprach zu der Gemeinde: Dies ist es, **was der HERR zu tun geboten hat**.

- alles, was in diesem Kapitel geschrieben ist, ist göttlichen Ursprungs
- der Herr hatte geredet, Mose tat, was der Herr geboten hatte

→ *Lesen des ganzen Kapitels 3.Mose 8*

- um das neutestamentliche Priestertum zu verstehen, müssen wir dessen Vorläufer im alten Bund verstehen
- es macht zutiefst deutlich, was Sünde wirklich bedeutet
- was es kostet, Sünde zu sühnen
- es musste ein Geschöpf sterben und Blut fließen
- das Volk sah mit eigenen Augen, was mit den Priestern geschah
- so redete Gott nicht nur durch ihre Worte sondern auch durch das, was sie taten und was mit ihnen getan wurde

Die Waschung

3.Mose 8:4-8

4 Und Mose tat, wie der HERR ihm geboten hatte. Und die Gemeinde versammelte sich am Eingang des Zeltens der Begegnung.

5 Und Mose sprach zu der Gemeinde: Dies ist es, was der HERR zu tun geboten hat.

6 Und Mose ließ Aaron und seine Söhne herantreten und wusch sie mit Wasser.

7 Und er legte ihm den Leibrock an und umgürtete ihn mit dem Gürtel; und er bekleidete ihn mit dem Oberkleid und legte ihm das Ephod an und umgürtete ihn mit dem Gurt des Ephods und band es ihm damit fest.

8 Und er legte ihm die Brusttasche an und legte in die Brusttasche die Urim und die Tummim;

- Mose wusch Aaron und seine Söhne mit Wasser
- sie waren vor der ganzen Gemeinde höchstwahrscheinlich wenig oder gar nicht bekleidet
- wir müssen bereit sein, völlig entkleidet im Wasserbad des Wortes gewaschen zu werden
- echte Demut, völlig unserer Überzeugungen entkleidet zu sein
- Mose wusch Aaron und seine Söhne, bevor er ihnen die priesterlichen Gewänder anlegte
- das ganze Volk war Zeuge
- aufwendige Handlung, die Gewänder wurden mit Gürtel angelegt
- kein schneller Kostümwechsel hinter den Kulissen
 - Sonntags ein bisschen heilig und im Alltag wieder anders
 - ...von meiner Taufe muss ich ja niemand was erzählen...
 - ich glaube zwar an Geistesgaben, aber das braucht keiner zu wissen
- priesterlicher Dienst bedeutet, mit der ganzen Persönlichkeit hingegeben zu werden
- *Urim* und *Tummim*: sind heilige Lose, die in schwierigen Fällen Rechtsentscheidungen herbeiführen konnten. Die Bedeutung der beiden Wörter ist unsicher, evtl. Licht und Recht (Quelle: Fußnote Elberfelder Bibel, revidierte Fassung)

aus Wikipedia:

- **Urim und Thummim** (hebräisch: אורים ותומים) sind (vermutlich) [Los](#)- und [Orakel](#)-Steine des [Hohepriesters](#) der [Israeliten](#) nach [Exodus](#) 28,30. Im [Hebräischen](#) bedeuten die Worte *die Lichtenden* und *die Schlichtenden* ([Buber/Rosenzweig](#)) oder *Licht und Recht* ([Luther](#)).
- Wahrscheinlich waren es zwei unterschiedlich gefärbte Steine, die in der Lostasche am [Efod](#) befestigt waren, durch die der Hohepriester den Willen Gottes erfahren konnte ([Numeri](#) 27,21). Wie genau der Losentscheid durchgeführt wurde, ist nicht überliefert, doch gab es offenbar stets nur eine Ja-nein-Entscheidung. In der Lostasche wurden die 12 Steine der 12 Stämme [Israels](#) aufbewahrt.

Die Stirntafel

9 und er setzte den Kopfbund auf sein Haupt und setzte an den Kopfbund, an seine Vorderseite, das *blumenförmige* Stirnblatt aus Gold, das heilige Diadem: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

- Aaron trug eine goldenen Tafel an der Stirn, die ihm bei jedem Schritt bewußt wurde
- wie gut wäre es, wenn auch wir bei jedem Schritt erinnert würden an „Heilig dem Herrn“
- wir müssen ständig daran erinnert werden → Heilig dem Herrn!
- erst nach
 - dem Entkleiden (Ablegen aller eigenen Vorstellungen und Sichtweisen)
 - dem Waschen (sich vom Wort Gottes in allen Lebensbereichen waschen und verändern zu lassen)
 - dem Ankleiden (das durch Glauben Anziehen der Gerechtigkeit Jesu) empfing der Priester das Salböl

Das Salböl

10 Und Mose nahm das Salböl und salbte die Wohnung und alles, was darin war, und heiligte sie.

- Gott verlangte, dass die Einrichtungsgegenstände gesalbt wurden
- umso mehr wir, seine Gefäße aus Fleisch und Blut
 - 2Tim 2:15 Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet! 16 Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide! Denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, 17 und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, 18 die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, daß die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören....20 In einem großen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre. 21 Wenn nun jemand sich von diesen reinigt, wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereit.
- für die Herstellung des Salböls wurden nur kostbare Zutaten verwendet
- es durfte nicht nachgemacht oder eine ähnliche Substanz hergestellt werden
- das sollte mit äußerster Härte bestraft werden



- die im Salböl enthaltenen Zutaten und Gewürze wurden normalerweise für die Vorbereitung eines Leichnams verwendet, sie durften nicht für menschliche Zwecke verwendet werden, nur für Gott
- wir dürfen nicht unser eigenes Öl mischen oder eine gefälschte Salbung hervorbringen
- wir müssen lernen echte Salbung von verkehrter zu unterscheiden
- manche Leute im Reich Gottes beeindrucken durch großartige Rhetorik oder musikalische Begabung
- das hat mit göttlicher Salbung nichts zu tun
- das Erzeugen einer Pseudosalbung durch
 - eine geistlich klingende Stimme
 - den manipulativen Einsatz von Verstärkertechnik
 - den seelischen Wünschen der Zuhörer entsprechende Aufrufe
 verbaut den Raum für die echte Salbung.

Das Opfer

11 Und er sprengte davon siebenmal auf den Altar, und er salbte den Altar und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell, um sie zu heiligen.

12 Und er goß von dem Salböl auf den Kopf Aarons und salbte ihn, um ihn zu heiligen.

13 Und Mose ließ die Söhne Aarons herantreten und bekleidete sie mit den Leibröcken und umgürtete sie mit einem Gürtel und band ihnen die Turbane um: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

14 ¶ Und er brachte den Jungstier des Sündopfers herzu; und Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf den Kopf des jungen Sündopferstiers.

15 Und er schlachtete ihn

- vor den Augen des ganzen Volkes wurde ein Lebewesen zu Tode gebracht, damit andere leben können
- alle konnten sehen, wie das Messer in den Leib eindrang und das Blut heraussprudelte und das Tier zitternd zusammenbrach

15 Und er schlachtete ihn, und Mose nahm das Blut und tat etwas davon mit seinem Finger ringsherum an die Hörner des Altars und entsündigte so den Altar. Und das Blut goß er an den Fuß des Altars und heiligte ihn, indem er Sühnung für ihn erwirkte.

16 Und er nahm das ganze Fett, das an den Eingeweiden ist, und den Lappen der Leber und die beiden Nieren und ihr Fett, und Mose ließ es auf dem Altar in Rauch aufgehen.

17 Und den Jungstier und seine Haut und sein Fleisch und seinen Mageninhalt verbrannte er mit Feuer außerhalb des Lagers: ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

- was wir für erhaltenswert und wertvoll einschätzen, will Gott zerstören
- was wir für wertlos und widerwärtig halten, ist für Gott das Opfer
- Leder und Fleisch wurden außerhalb des Lagers verbrannt
- Fett und Innereien (Leber, Nieren) wurden auf dem Altar verbrannt
- Gott verabscheut das Fleisch
- die inneren Dinge sind für ihn ein Wohlgeruch
- die Äußerlichkeiten sind vor Gott nicht mehr wert als die Exkremente
- unser innerer Mensch, der von ihm im Verborgenen verändert und erzogen wurde, ist vor ihm wertvoll



- ein Priester ist jemand, der im Verborgenen „Fett“ angesetzt hat
 - Treue in allem, was im Verborgenen stattfindet
 - z.B.
 - Gebet
 - Fürbitte
 - Ihn anbeten
 - Opfer und Almosen geben
 - sich nicht vor Leid schützen, sondern sich darin Ihm hingeben
 - in Bedrängnissen Ihm treu bleiben
 - Ausharren und Geduld lernen

Biblisches Priestertum wächst im Verborgenen und währt sich nicht gegen Leid und Schmerzen, die mit Gottes Wirken in unserem Leben verbunden sind. Es lebt nicht in Äußerlichkeiten!

Identifikation

18 Und er brachte den Widder des Brandopfers herbei; und Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf den Kopf des Widders.

- Aaron und seine Söhne identifizierten sich mit dem Opfer
- sie bekannten ihre eigene Sündhaftigkeit und die des Volkes

Heb 2:17

Daher mußte er **in allem den Brüdern gleich werden**, damit er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen;

18 denn **worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist**, kann er denen helfen, die versucht werden.

- Jesus hat sich völlig mit uns identifiziert
- nur in dieser Haltung können wir priesterlich dienen und für einzelne Personen oder Personengruppen eintreten

Gehorsam

22 Und er brachte den zweiten Widder, den Widder der Einweihung, herbei; und Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf den Kopf des Widders.

23 Und er schlachtete ihn, und Mose nahm etwas von seinem Blut und tat es auf das rechte Ohrläppchen Aarons und auf den Daumen seiner rechten Hand und auf die große Zehe seines rechten Fußes.

- das Blut wurde auf →das rechte Ohrläppchen, →den rechten Daumen, →die rechte große Zehe getan
- wir müssen das Wort Gottes →Hören, →Tun, →die Richtung unseres Lebens völlig danach ausrichten
- wir müssen allem anderen, außer dem Wort des Herrn gestorben sein



- aller Eigensinn, alles Recht auf Selbstbestimmung, alle eigene Logik muss sterben
 - durch Hören auf den Heiligen Geist und warten auf das Reden Gottes werden wir geleitet
 - wenn wir seinen Absichten dienen wollen, muss in allen Bereichen das Blut und das Öl sein
- Damit die Gemeinde zu dem Priestertum nach der Ordnung Melchisedeks werden kann, muss sie zutiefst mit dem Hohenpriester verbunden sein.***
Dabei ist eine große Betonung auf Reinigung, Heiligung und Gehorsam, die heute in weiten Teilen des Leibes Christi fehlt.

In der Stille warten

35 Sieben Tage lang sollt ihr Tag und Nacht am Eingang des Zeltes der Begegnung bleiben und sollt für den Dienst des HERRN sorgen, damit ihr nicht sterbt; denn so ist mir geboten worden. 36 Und Aaron und seine Söhne taten alles, was der HERR durch Mose geboten hatte.

- Sieben Tage warten!!!
- nach ein paar Wochen Bibelschule oder ein paar Konferenzbesuchen sind wir noch lange nicht bereit, ausgesandt wirklich Gottes Willen tun zu können
- die viel zu schnelle Aktivität der Gläubigen verhindert, dass ein priesterliches Fundament gebaut wird
- viel Dienst für den Herrn geschieht aus Selbstsucht, den Auftrag Gottes mit eigenen Fähigkeiten erfüllen zu können
- Das Warten tötet
 - in uns diese Festung der Selbstsucht
 - die Überzeugung, mit menschlichen Fähigkeiten etwas für die Ewigkeit Bedeutungsvolles tun zu können
 - jegliche verkehrten Motivationen
 - in uns das religiöse Verlangen „gebraucht zu werden“ oder „Frucht“ zu bringen und dabei gesehen zu werden
 - in uns den verborgenen religiösen Ehrgeiz
 - in uns die Habsucht (was wir davon haben an Ehre, Ansehen, wenn wir dienen)

Wenn wir nicht warten, werden wir umkommen! Gott betreibt einen hohen Aufwand, seine Diener vorzubereiten!

Zitat aus „Auf der Grundlage der Apostel“ von Arthur Katz, Seite 39:

Das ist der Kern wahren Priestertums: keinerlei Zugeständnisse an das Fleisch, an Gefühle, oder die Bedürfnisse und Erwartungen von Menschen, sondern allein dem Vater ganz zugeneigt und untergeordnet!... Der Priesterdienst bringt dem, der dient, keinerlei persönlichen Vorteil. Er ist völlig und ausschließlich für Gott und auf Gott ausgerichtet.

Heb 4:3

Wir gehen nämlich in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben, wie er gesagt hat: «So schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nimmermehr in meine Ruhe eingehen!» obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geschaffen waren.

- Warten auf Gott bedeutet in seine Ruhe eingehen



- die mächtigsten Werke der Endzeit tut Gott durch seine Kinder aus dieser Ruhe heraus
- Warten ist fester Bestandteil des Dienstes eines Priesters
- alle Aktivität muss aus dem „vor dem Herrn sein“ hervorkommen

3.Mose 9:22

Und Aaron erhob seine Hände zum Volk hin und segnete sie.

- seine Hände waren voller Blut und Schleim
- sein Aussehen glich dem eines Metzgers
- wahrer priesterlicher Segen bewirkt etwas
- die himmlische Realität wird in die Niederungen der Menschen gebracht
- das ist eine total andere Realität, als das leichtfertig gesagte „Gott segne dich“ oder „Gottes Segen“

Wie wir in das Priestersein hineinkommen

1Pe 2:9

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, **ein königliches Priestertum**, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;

1Pe 2:5

laßt euch auch selbst als lebendige Steine **aufbauen**, **als** ein geistliches Haus, **ein heiliges Priestertum**, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlannehmbar durch Jesus Christus!

Off 20:6

Glücklich und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.

Zeit vor dem Herrn

- regelmäßige, persönliche Zeit, in der wir Gott suchen
- allein, verborgen, leise, zuhören, auf IHN warten
- Mt 6:5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler; denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Straßen stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. 6 Wenn du aber betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.
- wir schauen Ihn an, →in unseren Gedanken geht es um Ihn, sein Wesen, sein Charakter, seine Taten, sein Hohepriester sein
- 2Kor 3:18 Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.



Ewige Tatsachen bekennen

Heb 3:1 Daher, heilige Brüder, Teilhaber der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Jesus,

Heb 4:14

Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so laßt uns das Bekenntnis festhalten!

Heb 10:23

Laßt uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat

- Jesus verwendet als unser Hoherpriester, dass was wir bekennen
 - wir bekennen die in der Schrift verankerten Tatsachen
 - Seine Herrschaft, Sieg, Triumph, Erlösung, Vergebung, Reinigung, Wiederherstellung etc...

Die Taten Gottes verkünden

Apg 2:8

Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:

9 Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien

10 und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als Proselyten,

11 Kreter und Araber wie hören wir sie **von den großen Taten Gottes** in unseren Sprachen **reden**?

Ps 145:1

Ein Lobgesang. Von David.> Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen preisen immer und ewig.

2 Täglich will ich dich preisen, deinen Namen will ich loben immer und ewig.

3 Groß ist der HERR und sehr zu loben. Seine Größe ist unerforschlich.

4 **Ein Geschlecht wird dem andern rühmen deine Werke, deine Machttaten werden sie verkünden.**

5 Reden sollen sie von der herrlichen Pracht deiner Majestät, und deine Wunder will ich bedenken.

6 Sie sollen sprechen von der Kraft deiner furchtbaren Taten, und deine Großtaten will ich erzählen.

7 Das Gedächtnis deiner großen Güte werden sie hervorströmen lassen, deine Gerechtigkeit werden sie jubelnd preisen.

- mindestens 14x wird in den Psalmen der Auszug aus Ägypten erwähnt

Anhaltendes, ausdauerndes Gebet

Eph 6:18

Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen



19 und auch für mich! damit mir Rede verliehen werde, wenn ich den Mund öffne, mit Freimütigkeit das Geheimnis des Evangeliums bekanntzumachen

20 für das ich ein Gesandter in Ketten bin damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.

- der Dienst der Verkündigung braucht das anhaltende, geistgewirkte Gebet der Heiligen
- echte Verkündigung bedeutet, Geheimnisse werden offenbart

Vorbild Paulus

Phil 1:3

Ich danke meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch 4 allezeit in jedem meiner Gebete und bete für euch alle mit Freuden

Kol 1:9

Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tag an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, daß ihr mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis,

10 um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, fruchtbringend in jedem guten Werk und wachsend durch die Erkenntnis Gottes,

11 gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit, zu allem Ausharren und aller Langmut, mit Freuden

Identifikation

- priesterliche Gläubige identifizieren sich mit der Verlorenheit, oder dem Verkehrten der Person oder Personengruppe, für die sie beten und vor dem Herrn eintreten
- die Not, Verlorenheit, Last, Krankheit, Sündhaftigkeit wird zu unserer
- so, wie Jesus alles menschliche durchlebte und Gehorsam lernte

Erlaubnis zur Vorbereitung

- wir müssen dem Heiligen Geist unser Einverständnis geben, dass ER uns in einen Prozeß bringen darf, wo wir lernen:
 - es geht nicht um uns
 - jedes verborgene Verlangen in unserem Herzen nach Ehre und Gesehen werden herausreißen zu lassen
 - uns zu demütigen
 - Ungerechtigkeit ohne Verteidigung oder Richtigstellung zu ertragen
 - jegliche Ansprüche auf Positionen und Dienste niederzulegen
 - alle eigenen Wünsche, Pläne, Ziele dem Herrn unterzuordnen



Zu IHM kommend

1.Pe 2: 4

Zu ihm kommend als zu einem lebendigen Stein, von Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt, kostbar,

5 **laßt euch** auch **selbst** als lebendige Steine **aufbauen, als** ein geistliches Haus, **ein heiliges Priestertum**, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlannehmbar durch Jesus Christus!

Jeder, der keine persönliche Beziehung zu Jesus hat und pflegt, ist kein Priester im biblischen Sinn.